

Weihnachten 2023



Pfarrverband Chieming

Chieming|Hart|Ising|Nussdorf

Grußwort Pater Marius



Liebe Pfarrgemeinde!

Schon wieder steht Weihnachten vor der Tür. Nachdem die vierte Kerze am Adventkranz angezündet wird, werden wir wieder die Stimme der Engel hören, die uns die große Freude verkünden:

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren. Er ist der Christus, der Herr (Lk 2,12)“.

Was für eine Freude: Der Sohn Gottes ist für uns Mensch geworden. Seitdem wissen wir: Wir haben einen Gott, der nicht nur droben im Himmel ist, sondern einen Gott, der zu uns Menschen gekommen ist, der unser Leid, unsere Ängste, aber auch unsere Freuden erlebt hat. Dieses Weihnachtsgeschehen feiern wir jedes Jahr im Kreise unserer Familien und Freunde, aber besonders auch in unserer Pfarrgemeinde.

In unseren Pfarrkirchen finden wieder viele Gottesdienste statt – von Kindermetten mit Krippenspiel bis zur festlichen Liturgie der Heiligen Nacht und der Weihnachtsfeiertage.

Hierzu lade ich Sie herzlich ein. Denn als christliche Familien sind wir eingeladen, uns vor der Krippe zu versammeln, um gemeinsam mit Liedern und Gebeten den Geburtstag Jesu zu feiern.

Und ich hoffe sehr, dass das Mitfeiern der Weihnachtsgottesdienste in unseren Kirchen Ihnen einen Zugang zum Geheimnis der Menschwerdung Gottes verschaffen mag und dass so die Freude über unsere Erlösung in Ihnen wachsen kann. Ebenso hoffe ich, dass Sie Weihnachten auch im Kreise Ihrer Familie und Freunde schön und friedvoll feiern dürfen.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Ihr Pater Marius Balint



Der heilige Franz von Assisi und die Weihnachtskrippe

Weihnachten, der Geburtstag Jesu, ist ein Fest, das die Christen alle Jahre wieder mit viel Freude und Kreativität feiern. Dazu gehören auch viele Dekorationen. Neben dem Christbaum ist die Weihnachtskrippe, welche die Weihnachtsgeschichte mit Menschen und Tierfiguren darstellt, eine der beliebtesten.

Aber woher kommt der Brauch, eine Weihnachtskrippe aufzustellen? Der erste, der eine Weihnachtskrippe, so wie wir sie heute kennen, aufgestellt hat, war der Heilige Franz von Assisi, der Ordensgründer der drei Franziskaner-Orden: Die Konventualen (Minoriten – und dazu gehören auch wir, die Mitbrüder, die hier bei Ihnen tätig sind), die Observanten (Franziskaner) und die Kapuziner.

Sein Staunen über den Weg Gottes auf Erden, bewegte Franziskus in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223, in Greccio, einem Ort in den Bergen Umbriens, mit einem befreundeten Edelman der Umgebung eine Feier vorzubereiten, die ihm, den Brüdern und dem Volk die Liebe und Demut Gottes sinnlich in Erinnerung rief. In der Höhle der Brüder erwarteten in der heiligen Nacht die Leute, die mit Fackeln herbeiströmen, ein neugeborenes Kind in Windeln, auf Heu gelegt zwischen einem Ochsen und einem Esel.

Über der lebendigen Weihnachtskrippe las Franziskus das Evangelium vor, dem die Höhle, das Heu, die Tiere, das kleine Kind und alle Menschen, die da waren, nie erlebte Farben gab.

Alle waren ganz begeistert von der schönen Feier in Greccio. So hatten die Menschen Weihnachten noch nie gefeiert. Seit dieser Weihnachtsfeier gibt es in unseren Kirchen und Häusern zur Weihnachtszeit die Krippendarstellungen.

Für die Franziskanische Familie sowie auch für die ganze Kirche ist dieses Jahr ganz besonders, denn heuer wird das Jubiläum - 800 Jahre Krippen-Darstellung mit dem Heiligen Franziskus - in Greccio gefeiert.

Pater Marius Balint



Firmung im Pfarrverband

Workshops zur Firmvorbereitung

In diesem Jahr fand die Firmvorbereitung auf Vorschlag von Pater Marius in verschiedenen Workshops statt, an denen alle Firmlinge teilnehmen durften bzw. sollten.

Pater Marius holte sich dazu die Unterstützung von einigen sehr engagierten Eltern und der Jugendstelle Traunstein. So wurde den Firmlingen Anfang des Jahres an zwei Nachmittagen und einem Vormittag ein breitgefächertes Angebot an kreativen, geistlichen und spielerischen Ideen geboten.

Unter anderem wurden schöne Ketten- und Schlüsselanhänger gestaltet, die von den Firmlingen gerne auch als Geschenk für ihre Paten verwendet wurden. Auch die Geschicklichkeitsspiele sowie die religiösen Angebote durch das Pastoralteam wurden sehr gut angenommen. Am letzten Tag entstand dann noch ein tolles Plakat für den Firmgottesdienst, auf dem sich jeder Firmling mit Foto und einem eigenen kreativen Beitrag wiederfand.



Zwischen den einzelnen Workshopstunden gab es jeweils Pausen, in denen sich die Jugendlichen mit leckeren mitgebrachten Speisen und Getränken (vielen Dank an die fleißigen Spender) stärken konnten. So trafen sich zwischendurch immer wieder alle und beim gemeinsamen Brotzeitmachen und Ratschen wurde ganz unbewusst die Gemeinschaft der Firmlinge gestärkt.

Alles in allem wurde die Firmvorbereitung in dieser Art von allen Beteiligten als sehr gelungen empfunden – es war ein wirklich schönes Miteinander und Erlebnis, das nur durch das unkomplizierte Zusammenhelfen aller Beteiligten zustande kommen konnte.

Anne Lampersberger



Firmausflug

Am 01. Juli ging es für die Firmlinge des Pfarrverbands in den Bayernpark nach Reisbach. Pater Marius hatte diesen Ausflug organisiert und so starteten am Samstag früh um 8 Uhr 55 Firmlinge samt Betreuer mit dem Bus und zwei Autos in Richtung Niederbayern.

Bei strahlendem Sonnenschein in Reisbach angekommen wurden Gruppen mit Gruppenleiter gebildet und die Jugendlichen konnten sich den ganzen Tag über frei im Bayernpark nach Lust und Laune bewegen.

Heiß begehrt waren natürlich die Achterbahnen inkl. Wildwasserrafting, der „Freischütz“, das „Duell der Adler“ und nicht zuletzt der Freifallturm „Voltrum“ - einigen Betreuern wurde da schon beim Zuschauen mulmig. Doch die Jugend war Feuer und Flamme für die vielen Attraktionen und die Zeit verging wie im Flug.

Pünktlich um 17 Uhr ging es dann wieder mit allen wohlbehalten nach Hause und ein sehr ereignisreicher und spannender Tag ging allmählich zu Ende.

Ein Riesendank gebührt dabei unseren jungen Gruppenleitern, die ohne zu zögern mitgefahren sind und so super aufgepasst und mitorganisiert haben. Ohne sie wäre dieser Ausflug in dieser Art nicht möglich gewesen!

Annemarie Lampersberger



Neues Gesicht für den Pfarrverband Chieming

Seit Anfang des Jahres haben wir uns intern viele Stunden mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt. Die große Frage war: was wollen wir alles erreichen und womit fangen wir an? Auf unserer Liste standen:

- Logo für den Pfarrverband und die einzelnen Kirchenstiftungen
- Neues Briefpapier und Emailsignatur
- Neue Gottesdienstordnung für den Pfarrverband
- Eine neue und transparente Homepage
- Ein monatliches Mitteilungsblatt für den Pfarrverband und die einzelnen Pfarreien

Viele Entwürfe für neue Logos wurden gezeichnet, es wurde kreiert und auch ein bisschen gespickt, verschiedenste Meinungen wurden eingeholt, und dann irgendwann hat es allen gefallen. Somit konnten die Logos verabschiedet und auf den Weg gebracht werden. Es entstanden fünf neue Logos: Eins für den Pfarrverband und jeweils eins für jede Pfarrei.

Die 5 neuen Logos bestehen

- aus den vier Kirchtürmen unserer vier Pfarrkirchen im Pfarrverband
- hinterlegt sind Wellen, da der Pfarrverband Chieming am Chiemsee liegt
- mittendrin ein Kreuz und außen rum ein Kreis, symbolisch für unseren Glauben und den Pfarrverband als eine Einheit
- aus einem Schriftzug

Für den Pfarrverband Chieming sind alle vier Kirchtürme dunkelblau gezeichnet. Im Logo einer Pfarrkirchenstiftung ist der Kirchturm der jeweiligen Pfarrei dunkelblau hervorgehoben und es steht der Schriftzug des Patroziniums mit dem Ort der Pfarrei.



Die anderen Kirchtürme sind hellblau im Hintergrund. Schauen Sie genau hin, sie werden den Unterschied bemerken und auch die eigene Pfarrkirche der Pfarrei erkennen.

Der erste Punkt: Abgehakt

Für das neue Briefpapier und die Emailsignatur mussten nur einige Details und Inhalte geklärt werden und dann konnte auch dies schon umgesetzt werden. Auch abgehakt

Mehr Diskussionsbedarf gab es bei der neuen Gottesdienstordnung für den Pfarrverband. Bisher hing in jedem Schaukasten jeweils eine Gottesdienstordnung von jeder Pfarrei, d.h. bis zu vier verschiedene Gottesdienstordnungen. Nun alle Informationen übersichtlich auf nur eine Gottesdienstordnung zu bringen, das war spannend. Geht nicht – gibt's nicht. Als Ergebnis entstand eine einheitliche Gottesdienstordnung für den gesamten Pfarrverband, der alle Termine aller Pfarreien für 14 Tage enthält. Die einheitliche Gottesdienstordnung für den Pfarrverband wird in die Schaukästen ausgehängt und ist auf der Homepage abrufbar. Wieder was geschafft: Abgehakt



Die wohl größte Herausforderung war die Erstellung der neuen Homepage:

- Was soll alles auf die Homepage drauf
- Wie schaffen wir es, dass die Homepage aktuell bleibt und nicht veraltet
- Wie soll die Homepage strukturiert werden, damit die übersichtlich ist und Inhalte leicht zu finden sind
- Wer füllt die Homepage mit Inhalten
- Und noch unendlich viele Fragen...

Nachdem die Fragen weitestgehend geklärt waren, die Struktur und der Aufbau soweit feststand und die Schulungen absolviert waren, ging es an die Umsetzung. Pünktlich zum Halbjahr war dann die neue Homepage fertig – unter der altbekannten Internetadresse: www.pfarrverband-chieming.de Hier finden Sie unter **#news** die Gottesdienste der nächsten



Wochen inklusive der Gottesdienstordnung gemäß Aushang, sowie viele weitere Informationen.

Unter **Kontakt** bekommen Sie Informationen zum Pastoralteam, der Verwaltung, Öffnungszeiten der Pfarrbüros uvm.

Die Pfarreien stellen sich mit den Kirchen und den Gremien (Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat) in **Unsere Pfarreien** vor.

#machmit – eine herzliche Einladung an alle, sich einer unserer Gruppierungen anzuschließen. Sei es bei Ministranten, einem Chor, Frauengemeinschaften oder den Mutter-Kind-Gruppen etc.

Die **Sakramente** geben Informationen zu den einzelnen Sakramenten und unter **Prävention** finden Sie das Schutzkonzept des Pfarrverbandes Chieming.

Die Seite können Sie auch ohne Einschränkungen auf dem Smartphone aufrufen. Schauen Sie bei uns online vorbei und geben Sie uns Ihre Rückmeldung. Wir sind gespannt und freuen uns auf Sie.

Homepage (vorerst) abgehakt

Vorerst deshalb, weil die Homepage ständiger Pflege und Weiterentwicklung bedarf.

Zu guter Letzt möchten wir Ihnen noch unser **„Aktuelles aus dem Pfarrverband“** vorstellen. Hierbei handelt es sich um ein Informationsblatt, das monatlich erscheint und Informationen und Mitteilungen aus dem Pfarrverband und den einzelnen Pfarreien enthält. Das „Aktuelles aus dem Pfarrverband“ wird im Schaukasten und auf der Homepage veröffentlicht. Letzter Punkt abgehakt

Somit haben wir unser Ziel, modern und transparent zu informieren, in einem gewaltigen Kraftakt erreicht. Vielen Dank an alle, die mit ihrer Kreativität und Tatkraft mitgewirkt haben.

Sandra Bertl/Verwaltungsleiterin

Aus dem Pfarrverband

Ein Wort zum Kirchgeld

Gottesdienste, Erstkommunion und Firmung, Hochzeiten, Taufen und Trauerfeiern nach einem Todesfall finden einen würdevollen Rahmen in unseren Kirchen. Unsere Pfarrheime bieten Räume für unterschiedlichste Gruppierungen von Jung und Alt, zum Basteln, Musizieren, Diskutieren und Debattieren oder einfach nur zum gemütlichen Zusammensitzen und Feiern. Unsere Pfarreien tragen einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenleben bei. Herzlichen Dank für das Engagement vieler Ehrenamtlicher, die unsere Pfarreien mit Leben füllen!

Wir laden Sie herzlichst ein, auch weiterhin aktiv an unserem vielfältigen Gemeindeleben teilzunehmen. Vielleicht haben Sie eine spezielle Leidenschaft oder Talente, die Sie einbringen können, um unser pfarrliches Gemeindeleben attraktiv mitzugestalten.

Neben Ihrem persönlichen Engagement freuen wir uns auch über Ihre finanzielle Unterstützung über das Kirchgeld, das zu 100% im Pfarrverband verwendet wird. Uns ist bewusst, dass Sie sich wahrscheinlich Gedanken über die Inflation und steigende Lebenshaltungs- und Energiekosten machen. Die gleichen Themen betreffen auch uns bei der Finanzierung unserer Pfarreien und Projekte, deshalb möchten wir Sie zum jährlichen Kirchgeld in Höhe von 1,50 EUR (pro Katholik ab 18 Jahren) bitten. Und wir freuen uns natürlich auch über das Kirchgeld hinausgehende Zuwendungen und Spenden. Auf Wunsch erhalten Sie hierfür gerne eine Spendenbescheinigung.

Diesem Pfarrbrief ist wieder ein braunes Kuvert beigelegt für die Abgabe des Kirchgelds. Sie können das Kuvert in einem unserer Gottesdienste bei der Kollekte abgeben, oder in den



Briefkasten der Pfarrbüros einwerfen. Gerne können Sie auch das Kirchgeld auf das Konto der Kath. Kirchenstiftung VR Bank Oberbayern Südost eG
IBAN DE49 7109 0000 0008 6111 06
mit dem Verwendungszweck Kirchgeld / Spende überweisen.
Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen aller Kirchenverwaltungsmitglieder.

Pater Vasile Dior

*Kirchenverwaltungsvorstand und
Pfarradministrator im Pfarrverband*

Pater Marius Balint

Pfarrvikar

Sandra Bertl

Verwaltungsleiterin



Musik im Weihnachtshochamt in der Pfarrkirche St. Laurentius Nußdorf am 25.12.2023 – 08.30 Uhr

Der Kirchenchor St. Laurentius Nußdorf wird gemeinsam mit einem Streicherensemble die Pastoralmesse F-Dur von Christopher Tambling in Nußdorf zu Gehör bringen.

Christopher Tambling, 1964 geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung bei Malcom McKelvey in Horsham/Sussex sowie am St Peter's College in Oxford bei Geoffrey Webber und David Sanger.

Seine erste musikalische Wirkungsstätte war in Perth, Schottland, als Musikdirektor am Glenalmond College sowie Stadtorganist und Leiter des dortigen Sinfonieorchesters.

Von 1997 bis 2015 war er als Musikdirektor an der Downside School bei Bath sowie als Organist und Leiter der Schola Cantorum of Downside Abbey in Radstock Bath, dem ältesten römisch-katholischen Schulchor Großbritanniens, tätig.

Am 3. Oktober 2015 verstarb Christopher Tambling im Alter von 51 Jahren an Krebs.

Tambling hat sich als Komponist und Bearbeiter insbesondere von Chor- und Orgelwerken auch über die Grenzen seines Landes hinaus einen Namen gemacht. Seine Kompositionen sind häufig durch einen romantischen, expressiven und leicht fasslichen Stil gekennzeichnet.

Die Pastoralmesse, die Tambling 2014 komponierte, versteht sich als Hommage an die große Tradition der süddeutsch-böhmischen Pastoralmissen, die bereits zur Barockzeit existierte und im 19. Jahrhundert zu einer Blüte fand. Komponistennamen wie Ignaz Reimann, Joseph Gruber, Robert Führer und viele andere wären hier zu nennen.

Die kirchenmusikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Kirchenmusiker Stephan Wahl.

Musik im Weihnachtshochamt in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Chieming am 25.12.2023 – 10.00 Uhr

Das Weihnachtshochamt wird der Kirchenchor Maria Himmelfahrt Chieming mit der Pastoralmesse op. 150 und dem Offertorium „Laetentur caeli“ von Robert Führer (1807 – 1861) musikalisch mitgestalten.

Ein Kammerorchester wird ebenfalls musizieren und auch instrumentale Akzente setzen.

Robert Johann Nepomuk Führer wurde 1807 in Prag geboren. Mit 10 Jahren wurde er Sängerknabe am Veitsdom und war ein hochbegabter Schüler. Er beherrschte 8 Sprachen fließend.

1826 wurde er zweiter Domorganist am Veitsdom, 1831 erster Domorganist und 1839 Domkapellmeister.

1845 trat er zurück und begann ein unstetes Wanderleben durch Österreich und Deutschland beispielsweise auch in unsere Gegend, nach Salzburg, Gmunden und Braunau am Inn.

1861 starb Robert Führer im Armenhaus in Wien.

Von seinen Zeitgenossen war Führer stark beachtet und hochgeschätzt. Er war ein sehr produktiver Komponist und hat vor allem geistliche Musik, über 100 Messen, 15 Requien, Hymnen, Motetten und vieles mehr komponiert.

Die Pastoralmesse op. 150, die an Weihnachten in der Chieminger Pfarrkirche erklingen wird, ist ein besonders schönes und klangvolles Beispiel für die im süddeutsch-böhmischen Raum so beliebten Pastoralmissen.

Die Leitung liegt bei Kirchenmusiker Stephan Wahl.

Minifahrt des Pfarrverbands Chieming

„Saldenburg wir kommen“ – hieß es von 8. bis 11. August für 37 Minis und 13 GruppenleiterInnen des Pfarrverbands Chieming. Nach einer Mittagspause mit Foto-ralley in Passau deuteten die ersten Minis versteckte Hinweise richtig und errieten bereits das Motto der Woche, das bis dahin als streng geheim galt: Wikinger! Eine konkrete Idee von diesem Thema bekam die Gruppe am ersten Abend, als die GruLeis mit einem Theater – der Soap „Das Traumschiff der Wikinger“ – ins Wochenthema einführten. Die Aufregung stieg, als die Minis erfuhren, dass die weiteren Folgen der Serie durch sie gestaltet werden sollten. Alle nahmen die Herausforderung an und begannen Pläne zu schmieden, sich zu verkleiden, zu proben. Jede freie Minute zwischen den anderen Programmpunkten, wie einem Geländespiel im Wald, einer Spieleolympiade, Bastelaktionen, der Nachtwanderung usw., herrschte rege Betriebsamkeit: Es wurden Requisiten organisiert, Ideen ausprobiert, (General-)Proben veranstaltet. In der ganzen Burg begegnete man verkleideten Wikinger-Minis. Zu den abendlichen Auftritten fand man im Publikum sogar andere Jugendherbergsgäste, die mit Spannung verfolgten, wie es weiterging mit dem Traumschiff der Wikinger. Den meisten Minis kostete es – manchmal große – Überwindung eine Rolle im Theater zu übernehmen.

Und doch beteiligten sich ALLE an den Vorführungen und wuchsen über sich hinaus. Das persönliche Wachstum und der Beitrag zur Gemeinschaft war am Ende auch das Thema des Abschlussgottesdienstes mit Pater Marius: Alle waren aufgefordert, sich zu überlegen, welchen Beitrag sie zum Gelingen der Fahrt geleistet haben: Vielleicht ein geschossenes Tor beim Fußballspielen, vielleicht das Teilen von Süßigkeiten im Zimmer, vielleicht eine gute Idee bei der Spieleolympiade, vielleicht eine wichtige Rolle beim Geländespiel, vielleicht der Trost einer Freundin oder eines Freundes usw.

Wie sehr die Gemeinschaft zwischen den Minis der vier Chieminger Pfarreien über die verschiedenen Altersgruppen hinweg inzwischen gewachsen war, zeigte sich, als am letzten Abend am Lagerfeuer eine spontane Tanzeinlage der ältesten Minis auch die anderen motivierte, mitzutanzten, sodass letztendlich alle auf den Beinen waren.

So kamen am letzten Tag alle nach einem abschließenden Stadtbummel in Passau zufrieden und übernächtigt wieder in Chieming an. Vermutlich alle ein kleines Stück gewachsen.

Martina Uhlig für das Leitungsteam



Erstkommunion im Pfarrverband

Feierliche Erstkommunionfeier in der Pfarrei St. Laurentius Nußdorf

18 Kinder, neun Mädchen und neun Buben, empfangen bei einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius erstmals die Kommunion. Pater Gabriel-Anton Ferent betonte zu Beginn der Feier, dass die Kinder schon seit der Taufe eng mit Gott verbunden seien, mit der Erstkommunion jedoch verstärkte sich diese Verbindung zu Gott und werde noch enger. Für die Kinder sei es nach der Taufe das zweite große Glaubensfest ihres jungen Christenlebens, so der Seelsorger.

Nach dem feierlichen Einzug in die Pfarrkirche wurden die Kerzen der Erstkommunionkinder entzündet und am Altar aufgestellt. In der Predigt griff Pastoralreferent Michael Kohl das Motto der diesjährigen Erstkommunion „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ auf. Er verglich die Hostie, das Brot des Lebens, das uns bei jeder Eucharistiefeier gereicht wird, mit einem USB-Stick. Darauf werden zum Beispiel Fotos gespeichert. Und wann immer man die Bilder betrachtet, lösen die Erinnerungen an das abgebildete Ereignis Gefühle aus. Jesus beschreibt keinen USB-Stick, er sendet uns aber im Brot des Lebens seinen Geist. „Jesus schenkt uns seinen Geist, seine Liebe, Treue und Freundschaft.“ Jesus selbst bezeichnet sich als der gute Hirt, der uns auf dem Weg des Lebens führt, uns die Tür öffnet, er selbst ist das Licht, das uns durch dunkle Zeiten leitet. „Gott sieht uns an, er ist immer für uns da und lässt uns nicht im Stich. Jeder ist wichtig und für Gott kostbar. Jeder wird von Gott geliebt.“ Und der Pastoralreferent zitierte aus dem Evangelium und forderte auf: „Jesus sagt: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Bleibt in mir und ich bleibe in Euch! Und bringt reiche Frucht!“

Beim Festgottesdienst sprachen die Kinder, die einheitlich in Alben gekleidet waren, Gebete, den Lobpreis und die Fürbitten, vor allem dafür, dass die Begeisterung der Erstkommunion und die Verbindung zu Gott erhalten bleibe. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Stephan Wahl und einer Instrumentalgruppe. Zum Abschluss gratulierten die Gottesdienstbesucher den Kindern mit einem kräftigen Applaus zum erstmaligen Empfang der Kommunion. Der Festtag endete mit einer abendlichen Dankandacht in der Pfarrkirche St. Laurentius.

Peter Volk



Foto Peter Volk

Erstkommunion in Chieming

Gemeinsam mit der ganzen Pfarrgemeinde feierten am Sonntag, den 21. Mai, 22 Kinder mit ihren Familien aus Chieming ihre erste Heilige Kommunion. Nachdem sie sich über mehrere Monate darauf vorbereitet hatten, konnte der Festtag endlich kommen. Zusammen mit den Ministranten, Pastoralreferenten Michael Kohl und Pater Marius Balint zogen die in weißen Alben gekleideten Kommunionkinder zum Altar.

Mit dem Lied „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“, stimmten sie sich ein.

In der Predigt versuchte Pastoralreferent Kohl mithilfe eines USB-Sticks, den er mit Jesus verglich, anschaulich zu erklären, was der Empfang der Kommunion bedeutet.

„Jesus hat seinerzeit auch einen zeitlosen „Träger“ hergenommen, ein Stückchen Brot.

Seine Daten sind seine Liebe, seine Freundschaft, seine Treue, das ist er selbst“, so Kohl.

Durch die Wandlung im Gottesdienst, speichere sich Jesus in die Hostie wie auf einen Stick ein. Das Lesegerät für diesen Stick stellt hierbei das Herz, unser Glaube, dar.

Nach der Wandlung durften sie dann erstmals die Kommunion empfangen. Am Ende des Gottesdienstes, der von der Musikgruppe um Kirchenmusiker Stephan Wahl musikalisch umrahmt wurde, gab es für alle kräftigen Applaus. P. Marius bedankte sich auch herzlich bei den Eltern, die bei der Vorbereitung mitgewirkt hatten.

Andreas Beer



Foto Sebastian Pawlak

Die Kirche soll leuchten

Über den Sommer hat es kaum jemanden gestört, wenn die Beleuchtung in der Kirche mal wieder nicht ganz so hell leuchtete. Alle Gottesdienste finden gewöhnlich zu Tageszeiten statt, wo es schon oder noch hell ist. Anders ist es jetzt im Winter, wenn die Tage kürzer werden und es früher dunkel wird. Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Kirchenverwaltung mit dem Gedanken, wie wir die Chieminger Kirche wieder mehr zum Leuchten bringen können. Über etliche Wochen wurde ein Testring aufgehängt. Die Reaktionen darauf waren unterschiedlich und auch Seitens des Ordinariats kam die Rückmeldung, wir sollen keinen modischen Trend mitmachen, da derartige Leuchtringe derzeit in vielen Gebäuden installiert werden. Also haben wir nochmal weiter recherchiert. Oberstes Ziel war immer, nicht nur die Leuchten auszutauschen, sondern mehr Licht in die Kirche zu bekommen, ohne bauliche Veränderungen vorzunehmen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir einen Leuchtenhersteller gefunden haben, der optisch schöne Leuchten produziert und diese dann auch mehr Leuchtkraft in unsere Kirche bringen. Die Leuchten können in zwei Ebenen strahlen, nach oben oder unten bzw. auch kombiniert. Ebenfalls lassen sich verschiedene Szenarien zu den Gottesdiensten auf einer Steuerung abspeichern und dann per Knopfdruck abrufen, z.B. für Englamt, Weihnachten, Osternacht, normaler Gottesdienst, Putzlicht und diverse andere Möglichkeiten.

Da bereits seit vielen Jahren für die Kirchenbeleuchtung angespart wurde, konnte die Finanzierung zu zwei Drittel aus der Rücklage Kirchenbeleuchtung und einem Drittel aus der Rücklage „Freie Verwendung“ erfolgen.

Sie alle sind herzlichst eingeladen zu unseren Gottesdiensten in Chieming, dann können Sie die neue Beleuchtung live erleben, und natürlich finden Sie ein paar Bilder auf der neuen Homepage unter Pfarrei Chieming.

... und nun wollen wir auch nicht mehr frieren in der Kirche

Aber wie heißt es so schön: Eins nach dem anderen! Darum greifen wir nach der Kirchenbeleuchtung auch gleich das nächste Projekt auf. Da die alte Luftheizung in die Jahre gekommen ist, diese auch sehr störanfällig ist bzw. manchmal gar nicht funktioniert, hat sich die Kirchenverwaltung entschlossen, eine neue Kirchenheizung anzuschaffen. Mit einem beheizbaren Raumvolumen von ca. 4.000 m³ scheidet eine Primärheizung für eine dauerhafte Grundtemperierung aus, da die Energiekosten hierfür einfach zu hoch wären. Bei Redaktionsschluss lagen der Kirchenverwaltung jedoch bereits Angebote für Heizsysteme vor, die die Wärme da entstehen lässt, wo sie gebraucht wird – in den Bankreihen bei den Gottesdienstbesuchern. Da die Umsetzung dieses Projekts eine gewisse Vorlaufzeit benötigt, müssen wir über diesen Winter noch die alte Luftheizung betreiben und hoffen, dass sie uns nicht im Stich lässt. Vorsichtshalber möchten wir darauf hinweisen, sich in der Winterzeit für die Gottesdienste warm anzuziehen. Das Projekt bleibt kein Projekt für die Zukunft, sondern soll nächstes Jahr umgesetzt werden.

Wenn Sie die neue Kirchenheizung mit einer Spende finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns sehr und danken herzlichst im Voraus.

Gedanken einer Kirchenbank

Wenn man mit früher so vergleicht,
hab ich´s als Kirchenbank jetzt leicht.
Ich muss mich nicht besonders plagen
Und oft nur wenig Menschen tragen!
Nicht viele Christen die mich drücken,
dazwischen ziemlich viele Lücken.
Ach macht es mir doch wieder schwer,
kommt nächsten Sonntag einmal her.
Setzt euch zur Andacht auf mir nieder,
hört Gottes Wort und singt ihm Lieder.
Lasst euch vorm Bösen nicht besiegen,
vergebt einander, das bringt Frieden!

Jesus schenkt euch Kraft und Mut –
er macht auch allen Schaden gut.
Ich trage freudig euer Gewicht,
als Bank ist das ja meine Pflicht!
Und seid doch bitte nicht zu stolz
und setzt euch auf mein gutes Holz.
Gebt Gott die Ehr und sagt ihm Dank,
mit bestem Gruß, die Kirchenbank!

(Quelle: Pfarrbrief „Miteinander Füreinander“ der Stadtpfarre Gmunden,
von Angela Wiesenberger)



Pfarrgemeinderat Chieming

Einkehrtag Harpfetsham

Eine Fortbildung der besonderen Art erlebte der Pfarrgemeinderat Chieming an einem schönen Herbsttag im Klostergut Harpfetsham bei Palling. Gastgeberinnen dort sind die Franziskanerinnen von Schönbrunn, die mit ihrer fürsorglichen Art einen wohligen Ort der Entspannung und Rundumversorgung ermöglichen.

Ganz nach dem Leitspruch der Schwestern 'Wir sind offen für die Fragen der Menschen und die Zeichen der Zeit' gab die Referentin Heike Fussell Einblicke in ihre Arbeit als Gründerin des Wohltätigkeitsvereins „Vision Yamalé e.V.“



Dieser hat sich zur Aufgabe gemacht, Rückkehr- und Aufbauprojekte vor allem in Westafrika zu unterstützen.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf die tradierte Philosophie Südafrikas namens „Ubuntu“ gelegt. Diese Lebenseinstellung der Menschlichkeit wurde vor allem von Nelson Mandela gelebt und weiterverbreitet. Ubuntu könnte übersetzt werden mit „Nächstenliebe“ und „Gemeinsinn“ sowie die Erfahrung und das Bewusstsein, dass man selbst Teil eines Ganzen ist. Dabei wurden Parallelen zum christlichen Glauben gesucht und gezogen.

Mit einem Leitsatz von Nelson Mandela ging es weiter in die Reflexionsarbeit.

„It always seems impossible until it's done.“

Es scheint immer unmöglich, bis es getan worden ist. Dabei wurden persönliche Erfolgserlebnisse reflektiert und als Stärkung des Selbstbildes herangezogen. Schlussendlich flossen diese Gedanken in einen bildnerisch kreativen Prozess.

Um nicht nur im Kopf verhaftet zu bleiben, gab es auch Sequenzen von Aufmerksamkeits- und Körperübungen. Ein Highlight war bestimmt auch der Besuch von Musiker-Freunden der Referentin und ganz nach dem Prinzip von Ubuntu - „ich teile mein Talent mit anderen“ - durften die Teilnehmenden in den Genuss von afrikanischer Musik kommen. Zu weiteren Übungen kreierte die Musiker einen Klangteppich,



der eine angenehme Atmosphäre und einen diskreten Raum der Unterhaltung schuf.

Sehr wohltuend wurde auch die Reflexionsarbeit über die eigene Pfarrei empfunden.

Es wurde zusammengetragen, was besonders geschätzt und geliebt wird, eine regelrechte Fülle an Schätzen wurde gehoben. Wie wichtig und wertvoll in dieser Zeit eine tragende und offene Gemeinschaft ist, rückte ins Bewusstsein.



Erfüllt und inspiriert trat der PGR Chieming wieder seinen Rückweg Richtung Chiemsee an.

Biggi Dlugos und Ivan Mellauner (PGR-Vorstand)



**Frohe
Weihnachten**

Orgelunterricht

Die Kirchenorgel, die „Königin der Instrumente“ ist ein herrliches Instrument. Wir erfreuen uns immer wieder an der Klangfülle und den vielfältigen klanglichen Möglichkeiten einer Kirchenorgel. Aus unserer Liturgie ist die Kirchenorgel kaum weg zu denken, man stelle sich nur eine Trauung ohne Orgel vor...

Eine große Erfüllung und Freude kann es auch sein, dieses Instrument zu erlernen. Die Möglichkeit einen qualifizierten Orgelunterricht zu nehmen gibt es bei uns und wird sogar von der Diözese großzügig finanziell gefördert.

Vom Amt für Kirchenmusik bin ich als hauptamtlicher Kirchenmusiker beauftragt, nebenamtliche Organisten, Kantoren und Chorleiter aus- und fortzubilden. Interessenten, die möglichst über eine Grundausbildung am Klavier verfügen, möchte ich herzlich einladen, doch einfach unverbindlich mit mir Kontakt aufzunehmen.

Musizieren an der Orgel kann eine große Bereicherung für das Leben sein!

Stephan Wahl
(Tel: 08664-927884)



Chieminger Ministranten

„Viele FüÙe in ganz unterschiedlichen Schuhen“

In einem feierlichen Gottesdienst wurden neun neue Ministrant*innen von Pater Gabriel-Anton Ferent und Pastoralreferent Michael Kohl in ihren Dienst eingeführt und drei Ministrant*innen verabschiedet. „Viele FüÙe in ganz unterschiedlichen Schuhen“, so leitete Pater Gabriel-Anton Ferent den Gottesdienst ein, denn jeder Mensch folge den Spuren Jesu auf andere Art und Weise. Teils schmunzelnd nahmen auch die Gottesdienstbesucher*innen die Unterschiede zwischen den neunjährigen neuen Ministranten*innen und den fünf Jahre älteren „GroÙen“ wahr, als sich die „Kleinen“ persönlich vorstellten.

Im Evangelium war zu hören, dass Jesus Menschen, also die 12 Apostel, in seine Nähe gerufen hatte, damit sie seine Botschaft weitergeben konnten. Nun haben sich in Chieming neun Kinder gefunden, die den Spuren Jesu als Ministrant*innen folgen wollen. Damit treten auch die Eltern und Großel-



v.l. Pastoralreferent Michael Kohl, Philipp Lampersberger, Sebastian Kugler und Pater Gabriel-Anton Ferent. Nicht auf dem Bild: Katharina Reichelt



Pastoralreferent Michael Kohl und Pater Gabriel-Anton Ferent mit v.l. Matteo und Estelle Neumann, Anna Rothballer, Laura Weiß, Johanna Plesi, Viola Anderson, Leni Jetzfellner und Leonhard Kelp. Nicht auf dem Bild: Seraphin Schenk

tern, die ihre Kinder begleiten, einen Weg an, bedankte sich der Pater vorab. Er freute sich sichtlich über die neuen Messdiener*innen und erläuterte enthusiastisch ihre Aufgaben: „Ihr begleitet und unterstützt den Priester, beleuchtet mit Kerzen die Verkündigung des Evangeliums, heiligt den Kirchenraum mit Weihrauch, bringt Brot und Wein an den Altar und trägt dazu bei, dass Gott und Mensch sich begegnen. Mit Eurer jugendlichen Ausstrahlung und Eurem Lächeln tut Ihr der ganzen Pfarrgemeinde gut. Ihr werdet gebraucht und wir wollen nicht auf Euch verzichten. Danke, dass Ihr da seid und diesen wichtigen Dienst übernehmt.“

Bezugnehmend auf die Papst-Enzyklika „Laudato si“, erinnerte er daran: „Dass wir alle wieder spüren sollten, dass wir einander brauchen und gemeinsam Verantwortung an der Welt tragen.“

Gebraucht werden könne aber auch Spaß machen. Nachdem die Kinder ihr „Ja“ zum Dienst am Altar gegeben und ein gemeinsames Gebet gesprochen hatten, wurden ihre Brustkreuze geweiht, die ihnen anschließend umgehängt wurden. Als Zeichen der Gemeinschaft tragen alle Ministrant*innen eine Albe und das Brustkreuz.

Dankbar verabschiedete Michael Kohl am Ende des Gottesdienstes drei Ministrant*innen, die nach vier bzw. fünf Jahren aus dem Dienst schieden. Sie erhielten ein Miniatur-Weihrauchfass, eine Urkunde und großen Applaus der Gemeinde. Zudem bedankte sich Pater Gabriel-Anton bei Anne Lampersberger und Sigrid Kugler, die sich um alle Belange der Ministrant*innen kümmern und bei Alicia Ober, die als Oberministrantin die neuen Messdiener*innen bei ihrem ersten Einsatz unterstützte.

Fotos/ Text: PGR/ Johanna Hartmann



Miniproben in Chieming

Seit Juli 2022 finden in Chieming unter der Leitung von Pater Gabriel-Anton wieder regelmäßig Proben für die Ministranten statt.

Durch die erfahrenen Ober-Ministrantinnen Alicia, Emilia und Cora werden die Minis für ihren Dienst im Gottesdienst fachkundig angeleitet und es wird ihnen allerlei in und um die Kirche erklärt. Die Probe dauert in der Regel etwa 45 Minuten. Im Anschluss daran gibt es im Jugendraum meist eine kleine Stärkung und es wird oft noch gespielt, gerätselt oder gebastelt. Besonders beliebt ist dabei der Fußballkicker: Da sorgt u.a. auch Pater Gabriel-Anton zur Freude aller Beteiligten mit vollem Einsatz für beste Stimmung!

Dank 9 neuer Ministranten in diesem Jahr sind in Chieming derzeit 33 Messdiener aktiv und machen ihren Dienst äußerst zuverlässig und mit viel Engagement – vielen Dank dafür, liebe Minis!

Anne Lampersberger

Ministranten und Kindergarten

Neues von den Ministrantinnen und Ministranten in Chieming

In der Pfarrgemeinde Chieming sind derzeit 33 Ministrantinnen und Ministranten im Einsatz. Sie unterstützen unsere Patres tatkräftig während des Gottesdienstes, bei Hochzeiten und Beerdigungen. Außerdem nehmen die Minis an vielen Aktionen, wie dem „Osterkekse backen“ oder an den Bastelnachmittagen, teil.

Seit Juli 2023 haben wir 9 neue Messdiener in unsere Gemeinschaft aufgenommen, die schon ganz fleißig bei den Gottesdiensten mitministrieren.

Damit sie und die anderen Minis immer sicherer werden, machen wir regelmäßig Miniproben, in denen wir die Gottesdienstabläufe vertiefen und gelegentliche Änderungen einführen.

Einmal im Jahr fahren die Ministranten aus den Pfarrgemeinden Nussdorf, Ising, Hart und Chieming gemeinsam auf einen Ministranten-Ausflug, der unser großes Highlight ist. Letztes Jahr ging es auf die Saldenburg bei Passau. Bei einer Stadt-Rallye, vielen Spielen und einem Lagerfeuer mit Nachtwanderung hatten wir alle sehr viel Spaß!

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei unserem Pater Gabriel-Anton für seine große Unterstützung und dass er immer Zeit und ein Lächeln für uns hat!!!

Alicia Grace Ober



Herbstzeit im Pfarrkindergarten

Wie jedes Jahr hat der September bei uns im Kindergarten viel Neues gebracht. Nicht nur viele neue Kinder, sondern auch deren Familien mussten sich oftmals auf die erste große Veränderung im Alltag einstellen.

Es fiel nicht jedem leicht, sich aus der vertrauten Umgebung des Zuhauses und der Sicherheit der Familie zu trauen. Im eigenen Tempo und mit viel Hilfe und Zuspruch war es dann aber bald geschafft.

Neue Gesichter sind aber nicht nur unter den Kindern, sondern auch im Team zu finden. Leider haben sich vor den Ferien zwei Kolleginnen verabschiedet, ihnen wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Im Team begrüßen wir fünf neue Kolleginnen.



Bei einem geselligen Elternabend hatten alle die Möglichkeit, uns besser kennenzulernen.

Nach der Eingewöhnungszeit starteten wieder unsere Aktivitäten. Wir besprechen verschiedene Themen, wie z.B. den Herbst, wir turnen, spielen und basteln.

Einige Kinder durften zum Kartoffelernten gehen und die Schlaufüchse (Vorschulkinder) besuchten die Kirche, um dort eine kleine Dankandacht zu feiern und den schön geschmückten Altar zu bewundern.

Fleißig wurde auch das St. Martinsfest vorbereitet. Die Laternen strahlten in neuem Glanz und St. Martin und sein Pferd freuten sich auf einen schönen Lichterzug.

Petra Kaiser und das Team vom Pfarrkindergarten

Aus der Pfarrei Chieming

Sailer-Kapelle am Venusberg

Liebe Freunde und Besucher der Kapelle, am 11. Mai konnten wir eine feierliche Maiandacht an der Kapelle mit Pastoralreferent Michael Kohl feiern. Umrahmt wurde die Marienandacht vom Chieminger Männerchor CMXV.

Zusätzlich organisierten Mitglieder des Familiengottesdienstteams mit Pater Marius eine wunderschöne Kindermaiandacht an der Kapelle. (siehe Fotos)

Aufgrund eines Unwetters am Abend des Hochfestes Maria Himmelfahrt, musste in diesem Jahr die geplante Lichterprozession leider ausfallen.

Die Kapelle wurde dieses Jahr wieder vom Gebetskreis Chieming mitbenutzt.

Leider kam es im Juli zu einem Vorfall, bei dem Unbekannte die Kapelle etwas verwüstet hatten! Als Konsequenz haben wir die Kapelle nur noch unregelmäßig geöffnet.

Wir bitten daher um Verständnis, wenn sie vor verschlossener Tür standen!

Zu Beginn der Adventszeit werden wir wieder die Sterneaktion mit einer kleinen Adventsandacht starten. Nähere Informationen dafür finden Sie im Gemeindeblatt.



Geplant ist die Aktion Wunschbaum-Sterne vom ersten Adventswochenende bis zum Samstag, den 06.01.2024.

Die Wunschbaumaktion des Vergissmeinnicht Chiemgau e. V. gibt es nun bereits 10 Jahre! Wir freuen uns auf euren Besuch und bedanken uns recht herzlich für Eure Unterstützung!

Ein friedvolles Weihnachtsfest mit Ihren Familien und ein erfolgreiches Jahr 2024 wünscht Ihnen

Andreas Beer

Übersicht über die Weihnachtsgottesdienste in unserem Pfarrverband

	Chieming	Nußdorf	Hart	Ising
24. Dezember - Heiliger Abend				
Kinderkrippenfeier	16:30	15:00	15:00	16:30
Christmette	23:00	21:00	21:00	23:00
25. Dezember - 1. Weihnachtsfeiertag: Hochfest der Geburt des Herrn				
Festgottesdienst	10:00	8:30	8:30	10:00
26. Dezember - 2. Weihnachtsfeiertag: Fest des Hl. Stephanus				
Heilige Messe	19:00	8:30	8:30	



Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Chieming in der Weihnachtszeit - Foto Sandra Bertl

Frauengemeinschaft Hart

Die Harter Frauen waren wieder sehr aktiv!

Ob Osterkerzen basteln, Palmbuschen und Kräuterbuschen binden und auch beim schon zur Tradition gewordenen Herbstkränze binden, waren meist viele fleißige Hände dabei. Ebenfalls sehr gut angenommen wurden die monatlichen Bergtouren mit Renate Mädler und die sommerliche Radltour mit Lisbeth Obermaier. Herzlichen Dank Euch beiden!

Peter Volk hielt für uns einen sehr interessanten Vortrag über die verschiedenen Dienstleistungen der Malteser, die den Alltag erleichtern. Die Hermannsdorfer Landwerkstätten und das Musical TARZAN in Stuttgart (gemeinsam mit der Nussdorfer Frauengemeinschaft) waren unsere diesjährigen Ausflugsziele. Wir hatten alle sehr viel Spaß!



Und natürlich haben wir unsere Burschen und Feuerwehrler im Sommer tatkräftig im Bierzelt unterstützt. Beim Girlandenbinden waren 65 Frauen anwesend und unsere Kuchenalm hatten wir an sechs Tagen geöffnet. Den Erlös haben wir wie folgt gespendet:
2.000,- Euro erhielt das Schmetterlingskind Mathilda aus Freilassing und weitere 2.000,- Euro die Dorfhelferinnen im Landkreis Traunstein.



Der Erlös von 2.000,- Euro für das Kranzbinden ging zur Hälfte an die Kinderkrebshilfe BGL +TS und an DKMS „Tiana“. Natürlich haben wir auch unsere Jubilarinnen besucht und unseren verstorbenen Mitgliedern die letzte Ehre erwiesen. Den Jahresabschluss machte unser Adventssingen, in dem wir alle auf die besinnliche Zeit eingestimmt wurden. Die Vorstandschaft der Frauengemeinschaft Hart wünscht Euch allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2024.

Christine Wimmer

Pfarrgemeinderat Hart

Fronleichnam in Hart

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius eröffnete Pater Marius Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Bei einer lauen Sommernacht trug Pater Marius die Monstranz durch das Dorf, begleitet von Ministranten, Musikkapelle und Männerchor. Der Marienstatue, getragen von 4 Dirndl aus der Pfarrgemeinde, folgten die Ortsvereine mit ihren Fahnenabordnungen. Am Kriegerdenkmal und am Haus von Familie Lauber wurde die Frohbotschaft verkündet. Den Abschluss bildete der Segen in der Pfarrkirche und das Lied: „Großer Gott wir loben dich.“



Grilling



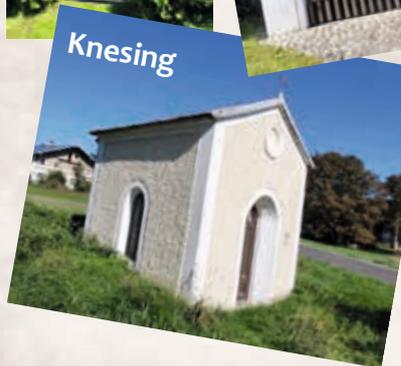
Tabing



Kramerkapelle



Hochfelln



Knesing



Storfling



Fehling

Maiandachten in Hart

Heuer eröffnete Pater Marius die Maiandachten seit langem wieder in der Pfarrkirche St. Laurentius Hart. Feierlich begleiteten der Laurenzi-Singkreis sowie der Harter Männerchor den Beginn der Maiandachten in der Harter Kirche. Bis in die 70er Jahre feierten die Harter Pfarrangehörigen alle Maiandachten nur in der Pfarrkirche. Auf Anregung und Bitten des Herrn Pfarrer Hofmann änderte sich das. Ab dann wurde, auch an den verschiedenen Kapellen in der Pfarrei eine Maiandacht abgehalten. Außerdem gibt es seit Herrn Pfarrer Hofmanns 60. Geburtstag auch auf dem Hochfelln eine Maiandacht.

Brigitte Löb und Gerlinde Sigleithmayer

Laurentius-Fest - heuer etwas anders:

Nach der großartigen, echt harten aber auch anstrengenden Harter Festwoche waren wir vom Pfarrgemeinderat uns einig, das gesellige Beisammensein nach dem Laurentius-Gottesdienst dieses Jahr ausfallen zu lassen und am 10. August 2023 „nur“ den Gottesdienst zu feiern. Das Kirchenpatrozinium feierte Pater Gabriel-Anton, umrahmt vom Harter Männerchor.

Wir freuen uns auf den 10. August 2024, um dann mit euch das Laurentius-Fest wieder wie gewohnt mit einer gemütlichen Feier ausklingen zu lassen.



Brigitte Löb und Gerlinde Siglreithmayer



135 Jahre Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr
(Foto Sepp Niederbuchner)

Rechts: 100 Jahre Burschenverein Edelweiß
(Foto Peter Volk)

Harter Festwoche

Zwei eindrucksvolle Festgottesdienste der Harter Festwoche, die Pater Marius zelebrierte, waren in diesem Jahr kirchliche Highlights!



Pfarrgemeinderat Hart

Vor 40 Jahren

Umpfarrung der Knesinger von St. Georgen nach Hart



Was dem Ein oder Andern vielleicht unbekannt ist: Nicht immer gehörte Knesing zu der Pfarrgemeinde Hart. Obwohl Knesing deutlich näher an Hart als an St. Georgen liegt und auch Gemeinde, Schule sowie zu meist auch das Vereinsleben in Hart stattgefunden hat, gehörte Knesing bis vor 40 Jahren zu der Pfarrei St. Georgen. In alten St. Georgener Pfarrakten ist vermerkt, dass Knesing bereits seit dem 16. / 17. Jahrhundert zur Pfarrgemeinde St. Georgen gehörte.

1983 war es aber dann soweit: Die Knesinger fanden sich zusammen, um wegen einer Eingliederung nach Hart abzustimmen. Die Wahl fiel mit klarer Mehrheit zu Gunsten einer Umpfarrung aus.

Grilling war ursprünglich gleichfalls in der Pfarrei St. Georgen, wurde aber bereits 1866 in die Pfarrei Hart umgepfarrt. Ebenso gehörte Fehling vormals zur Pfarrei Truchtlaching und kam 1807 nach Hart.

Ein herzlicher Dank geht an Herrn Alois Dandl von der KV St. Georgen fürs Nachforschen in alten Akten!



Zur Knesinger Umpfarrung gibt es leider auch Trauriges zu berichten. Tragischerweise waren die ersten Knesinger, die auf dem Harter Friedhof ihre letzte Ruhe fanden, noch sehr jung.

In liebevoller Erinnerung an



Erich Daxenberger

20 Jahre

*8.11.1962

+23.7.1983



Regina Rottner

28 Jahre

*8.6.1955

+3.8.1983



Peter Daxenberger

19 Jahre

*13.2.1962

+18.2.1984



Gott - sei - Dank !

Auch in diesem Jahr war unsere Harter Kirche zu Erntedank prächtig geschmückt - mit allem, was die Natur uns schenkt.

Ein herzliches Vergelts Gott geht an die Kramer Resi mit ihrem Team für die wunderschöne und mühevoll geschmückte Kirche sowie an die Spender der Erntedank-Gaben!



**Der Pfarrgemeinderat Hart wünscht
allen einen besinnlichen Advent,
frohe Weihnachten und ein gutes
neues Jahr 2024.**



Aus der Kuratie Ising

„Klein, aber fein“

Beim Fastensuppenessen im März haben wir freiwillige Spenden für den Irmengard-Hof in Mitterndorf bei Gstadt gesammelt.

Wir konnten nun den „kleinen, aber feinen“ Betrag von 225 Euro an Frau Renate Zahnbrecher und Herrn Gerhard Foitzik vom Irmengard-Hof, einer Einrichtung der Björn-Schulz-Stiftung, übergeben.

Der Irmengard-Hof ermöglicht Familien mit schwerkranken Kindern und Jugendlichen oder Kindern mit Behinderungen eine Auszeit von ihrem enorm belastenden Alltag.

Wir konnten uns bei einem Rundgang ein Bild von der Einrichtung machen.

Vielen Dank an alle Spender.

Carolin Hofmann



Maiandachten in Ising

In Ising fanden zwei Maiandachten statt. Die erste war wieder traditionell am Wimmerkreuz. Vielen Dank für's Herrichten des Kreuzes.

Bei herrlichem Wetter fanden sich viele ein, um mit Michael Kohl die Maiandacht zu feiern. Die zweite Maiandacht feierten wir wie immer in unserer schönen Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt. Der Chieminger Kirchenchor unter der Leitung von Herrn Stephan Wahl gestaltete die Andacht musikalisch. Es ist immer wieder schön, den Marienmonat Mai so zu feiern. „Denn bei der Liebe zu Maria geht es doch immer letztlich darum, zum Herrn zu gelangen und die Beziehung zu ihm zu vertiefen.“

Carolin Hofmann



Mariä Himmelfahrt und Pfarrfest in Ising

Viele verschiedene Kräuter wurden gesammelt und von vielen fleißigen Händen zu schönen Kräuterbüschel gebunden. Vielen Dank an alle Helfer.

An Mariä Himmelfahrt wurden die Kräuterbüschel gegen eine kleine Spende an viele Besucher weitergegeben.

Nach dem wunderbaren Gottesdienst mit Kräuterweihe fand im Hof des Gut Ising unser Pfarrfest statt. Vielen Dank an das Hotel Gut Ising, dass wir bei Euch feiern durften.

Carolin Hofmann



Die Isinger Ministranten verdoppeln sich

Vier neue Ministranten wurden im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes, der von Pater Gabriel Anton zelebriert wurde, begrüßt und in den Dienst eingeführt. Nach einigen Formalitäten und einem Gebet, welches die Kinder gemeinsam vorlasen, bat er die Kinder nach vorne. Sie stellten sich der Gemeinde vor und Pater Gabriel Anton segnete im Anschluss die Ministranten-Kreuze, die ihnen feierlich um den Hals gelegt wurden. Die ganze Gemeinde gratulierte den neuen Ministranten mit lautem Applaus.

Wir freuen uns, nun wieder ein großes Ministrantenteam zu haben und wünschen unseren vier neuen Minis einen guten Start und Gottes Segen.

Carolin Hofmann



Miniausflug nach Altötting

Die Mesnerleute Christiane und Hansi, Pater Gabriel Anton und Uli machten sich mit acht Isinger Ministranten auf nach Altötting.

Erster Anlaufpunkt war der Gockerlwirt in Altötting. Nach einer Stärkung besichtigten wir das Weihrauchmuseum und lernten dort die Kultur der magischen und heiligen Düfte kennen und erleben: Botanik – Medizin – Brauchtum - Weltweit. Nach betörenden Düften ging es weiter in die Stiftskirche. Pater Gabriel Anton erklärte die Kirche und auch den „Sensenmann“ neben dem Eingang. Es war ein schöner Tag in Altötting.

Carolin Hofmann

Aus der Kuratie Ising

Fronleichnam

Am Abend fand in Ising der alljährige Gottesdienst mit anschließender Prozession statt. Anfangs sah alles danach aus, dass die Prozession kurzfristig wetterbedingt abgesagt werden muss, doch während des Gottesdienstes riss der Himmel auf, so dass die Prozession bei strahlendem Sonnenschein abgehalten werden konnte.

Der Gottesdienst wurde von Pater Gabriel Anton zelebriert und musikalisch von der Musikkapelle „Boarisch Blech“ begleitet. Die Gemeinde, die Fähnriche und der Altardienst versammelten sich vor der Kirche, um die Prozession anzutreten.



Der erste Altar stand vor dem Eingang des Landschulheimes, weiter ging es auf den Straßen von Ising, welche durch die Freiwillige Feuerwehr Ising abgesperrt worden waren. Nach dem letzten Altar, der sich vor dem Haus der Vereine befand, versammelte sich die Gemeinde zum Abschluss wieder in der Kirche, wo das Allerheiligste wieder zurück in den Altar gesetzt wurde. Pater Gabriel Anton bedankte sich bei allen Helfenden für die Gestaltung des Gottesdienstes und der Prozession.

Anschließend trafen sich alle im Saal des Hauses der Vereine. Dort wurden sie vom Pfarrgemeinderat mit Leberkäse und Getränken verpflegt. Der Abend wurde mit netten Gesprächen und einigen Stücken von „Boarisch Blech“ verbracht.

Erntedank

Am Erntedank zelebrierte Pater Gabriel Anton den Gottesdienst in der wunderschön geschmückten Kirche. Vielen herzlichen Dank an Christiane und Gitti, die in unserer Kirche wieder alles so schön dekoriert haben.

„Alle guten Gaben - alles, was wir haben - kommt o Gott von Dir.
Wir danken Dir dafür.“

Carolin Hofmann



Die Isinger haben einen Wunsch

Seit vielen vielen Jahren haben die Pfarrgemeinde und die Kirchenverwaltung Ising den Wunsch, einen barrierearmen Zugang zum Friedhof und zur Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt zu verwirklichen, da die wunderschöne Kirche bisher nur über zwei steile Treppen erreichbar ist.

Da die örtlichen Gegebenheiten beengt sind, wird hier in viele Richtungen überlegt. Ist es überhaupt möglich? Was gilt es aus denkmalschutzrechtlicher Sicht zu beachten und lässt sich das ganze finanzieren?

Es wurden schon viele vielversprechende Gespräche geführt. Es würde uns sehr freuen, wenn der Wunsch nicht nur ein langgehegter Wunsch bleiben würde. Vielleicht, und das hoffen wir, können wir im nächsten Pfarrbrief mehr hierzu berichten.



Wenn Sie diesen Wunsch finanziell unterstützen möchten, so freuen wir uns sehr über jede Spende und bedanken uns herzlichst im Voraus.

Kirchenverwaltung Ising



Wir wünschen Euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeitzeit.

Bis zum nächsten Pfarrbrief.

Carolin Hofmann und der Pfarrgemeinderat Ising
Kirchenverwaltung Ising



Hubertusmesse in Ising

Die Herbstjagd von Herrenchiemsee fand ihren krönenden Abschluss in der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Ising. Pfarrer Dr. Lothar Katz zelebrierte die Hubertusmesse, die von den Jagdhornbläsern „Les Trompes de Bavière“ feierlich umrahmt wurde.

Carolin Hofmann

Katholische Frauengemeinschaft Nußdorf

Ausflüge

Jedes Jahr unternehmen wir eine Seniorenfahrt, einen Jahresausflug und eine Wanderung zur Moar Alm. Die Ausflüge bieten die Möglichkeit uns von unserem Alltag zu erholen, unsere Gemeinschaft zu stärken und neue Erinnerungen zu schaffen. Wir möchten euch alle sehr herzlich zu unseren traditionellen Ausflügen einladen.

Am Samstag den 29.04.2023 unternahmen wir einen Ausflug nach Niederbayern. Wir besichtigten das Bruder Konrad Haus in Parzham. Die Besichtigung war ein sehr beeindruckendes Erlebnis, das uns einen tiefen Einblick in das Leben und Wirken dieses außergewöhnlichen Heiligen gegeben hat. Weiter ging es zu einer der bedeutendsten Wallfahrtskirchen Süddeutschlands. Sammarei ist in ihrer Art einmalig und von besonderer Originalität und künstlerischer Qualität mit vielen sehenswerten Einzelheiten.



Im Juli fand unser Jahresausflug statt. 45 Frauen machten sich auf den Weg nach Ellmau in Tirol. Wir besuchten die Drehorte des berühmten Bergdoktors Dr. Martin Gruber aus der ZDF-Serie.



Als erstes besichtigten wir die Arztpraxis. Anschließend ging es in die Dorfmitte von Going, wo das Filmgasthaus „Wilder Kaiser“, die Filmapotheke, das Gemeindeamt und die wunderschöne Kirche stehen. Anschließend machten wir uns auf den Weg zur Wochenbrunner Alm.

Über 20 Wanderer begleiteten uns bei der traditionellen Herbstwanderung zur Moaralm. Die rüstigeren Wanderer gingen von Café Zwing aus, die gemütlicheren Wanderer vom Ortsteil Schmelz. Als musikalische Begleitung hatten wir Martin Schauer dabei. Die zünftige Musik verbreitete eine fröhliche Stimmung. Am Ende des Nachmittages waren wir uns alle einig; Es war ein schöner, harmonischer Ausflug.





Aus dem kirchlichen Leben

In einer Welt, die von Hektik und Veränderung geprägt ist, möchten wir heute innehalten und gemeinsam auf das kirchliche Jahr 2023 zurückblicken.



Unser Seniorennachmittag im Mai, wozu auch alle Mitglieder eingeladen waren, fand in Pitzloch statt. Wegen des schlechten Wetters fand unsere Maiandacht in der Stube statt. Pater Marius betete mit uns und wir sangen kräftig bei den Marienliedern mit. Es gab Kaffee und leckeren Kuchen. Als Überraschung gab es noch eine kleine Brotzeit. Schee war's.

Die Vorstandschaft der Frauengemeinschaft sagt Danke für die Kuchen und Tortenspenden beim Pfarrfest an Fronleichnam. Nur durch eure Unterstützung und Spende kann unser Kuchenbuffet gelingen. Durch den Kuchenverkauf leisten wir als Frauengemeinschaft auch unseren Beitrag zur Kirchenrenovierung.



Am Montag den 14. August versammelten sich einige Mitglie



der der Frauengemeinschaft zu einem gemütlichen Beisammensein um Kräuterbuschen zu binden. Die Kräuter wurden mit großer Sorgfalt ausgewählt und die symbolische Bedeutung berücksichtigt. Wir sagen herzlichen Dank für eure Hilfe beim Kräuter sammeln und beim Buschen binden.

Bei kirchlichen Festen, wie dem Patrozinium und Erntedank sind wir mit der Fahne in der Kirche vertreten.



Im Oktober fand die alljährliche Pfarrverbandswallfahrt von Chieming nach Maria Eck statt. Einige Mitglieder der Frauengemeinschaft haben

sich mit uns auf den Weg gemacht. Es wurde gebetet, Lieder angestimmt und ein Teil des Weges schweigend

zurückgelegt. In Maria Eck gab es einen Dankgottesdienst und anschließend ein gemütliches Beisammensein beim Wirt.



Katholische Frauengemeinschaft Nußdorf

Seniorenachmittage

Die Seniorenachmittage bieten eine hervorragende Gelegenheit, soziale Kontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten. Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm. Kulturelle Veranstaltungen, Vorträge, Musikdarbietungen und vielerlei mehr. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen wir uns im Pfarrsaal.

Beim Seniorenachmittag im September hatten wir den früheren Kreisobmann des bayerischen Bauernverbands Traunstein Herrn Sebastian Siglreitmayer zum Thema „Die Landwirtschaft im Wandel der Zeit“ zu Gast. Mit den Worten „Die guade alte Zeit, aber guad, dass vorbei ist“ begann er seinen informativen Vortrag. Wir erfuhren viel Wissenswertes und sahen einen Film über Milchviehhaltung. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ging der Nachmittag zu Ende.



Auf geht's zum Oktoberfest. So lautete unser Motto beim Seniorentag im Oktober. Die beiden Vollblutmusikanten Martin Schauer aus Riederting und Konrad Drexlmeier aus Wolkersdorf bescherten uns einen unvergesslichen Nachmittag. Es wurde mitgesungen und geschunkelt. Es gab eine kleine bayerische Brotzeit, Kaffee und Kuchen. Ein geselliger, lustiger Nachmittag ging viel zu schnell vorbei.



Alles im Jahr

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist an der Zeit, einen Blick auf die ereignisreichsten und wichtigsten Ereignisse zu werfen, die unsere Frauengemeinschaft durchlebt hat.

Unser gemeinsamer Ausflug mit dem VDK-Ortsverband Nußdorf führte uns zum Café Heutau bei Siegsdorf. 50 Personen nahmen an diesen wundervollen Ausflug teil. Es war ein schö-



nes Miteinander mit interessanten Gesprächen. Für die Teilnahme am Ausflug möchten wir euch danken.

Die Frauengemeinschaft beteiligte sich am Gemeindefest 2023. Im Oktober fand die Preisverteilung im Schützenheim statt. Wir holten bei der Meistbeteiligungswertung mit 38 Teilnehmerinnen den dritten Platz. Bei der Mannschaftswertung haben wir einen guten 11. Platz belegt. Wir danken euch für eure Teilnahme.

Erntedank

Auch in diesem Jahr wurde der Altarraum von unserem Mesner Seppi Brunner und dem Gartenbauverein prächtig geschmückt. Vielen Dank dafür!



Katholische Frauengemeinschaft Nußdorf

Wanderungen

Wir alle freuen uns sehr, dass Resi Aigner und Maria Parzinger mit großer Begeisterung unsere monatlichen Wanderungen organisieren. Jeden dritten Dienstag im Monat wird gewandert.

Unsere Wanderungen führten uns heuer unter anderem zur Staffn-Alm, Stoißer Alm, Rechenbergalm, Pötschalm und Reiteralm. Die zahlreichen Wanderinnen ließen sich auch bei schlechtem Wetter und großer Hitze nicht von der Tour abbringen. Eine Einkehr auf der Alm gehörte selbstverständlich auch dazu.



Unsere Wanderung im Oktober führte uns zur St. Michaelsgrotte beim Hochfelln, ein besonderer Kraftort und Besinnungsort. Wir wanderten weiter zur Hoherbalm und kehrten gemütlich ein.



Die Frauengemeinschaft machte im September bei herrlichstem Wetter eine 2 Tages Tour zur Warnsdorfer Hütte. Die Warnsdorfer Hütte auf 2.336 Metern im Nationalpark Hohe Tauern gelegen, ist ein beliebtes Ziel für Wanderer und Bergsteiger, besonders für uns Nußdorfer, da die Hüttenwirtin aus Nußdorf kommt. Einige rüstigere Wanderinnen machten sich weiter auf den Weg zum Hausberg, das 2888m hohe gelegene Gamsspitzl. Einige besichtigten den wunderschönen Gletschersee. Die hochalpine Wanderung zur Warnsdorfer Hütte war zweifellos ein unvergessliches Erlebnis für uns alle. Die atemberaubende Schönheit der Natur, die körperliche Herausforderung und die Gastfreundschaft der Wirtsleute machten diese Reise zu einem Highlight. Die Warnsdorfer Hütte ist ein wahres Juwel. Vielen herzlichen Dank an Elli und Stefan Zangerl. Dieser Ausflug wird uns sicherlich lange in Erinnerung bleiben.



Frohe Weihnachten



**Weihnachten ist die Zeit des Gebens und der
Gemeinschaft.**

**Wir danken euch für eure Unterstützung
und wünschen ein frohes gesegnetes
Weihnachtsfest.**

Helene, Heidi, Inge, Silvia und Christine

Nußdorfer Ministranten

Neue Ministranten in Nußdorf

Den Gottesdienst am Sonntag in der Nußdorfer Pfarrkirche St. Laurentius begann Pater Gabriel-Anton Ferent mit den Worten, dass dieser Gottesdienst ein „kommen und gehen“ sei.

Er begrüßte die sechs neuen Ministranten und hieß sie herzlich willkommen. Nachdem sie die mit Weihwasser gesegneten Kreuze umgehängt bekamen, sprachen die neuen Minis zusammen ein Gebet. Das Kreuz steht als Zeichen der Bereitschaft zum Dienst für Jesus Christus. In seiner Predigt ging Pater Gabriel-Anton Ferent auf die Aufgaben der Ministranten ein und betonte, wie wichtig die Ministranten nicht nur im Gottesdienst, sondern auch für die gesamte Gemeinde sind. Wir müssen wieder spüren, dass wir einander brauchen und auch Verantwortung für andere übernehmen dürfen. Dies sollte nicht nur als Pflicht verstanden werden, es darf auch Spaß machen.

Am Ende des Gottesdienstes verabschiedete er elf Ministranten, die ihren Dienst nun beendeten. Dies waren Rosa Brunner und Christoph Schauer die mit 12 bzw. 11 Jahren am längsten als Ministranten tätig waren, sowie Antonia Posch, Moritz Eder, Sebastian Brunner, Leo Hallweger, Lydia Eser, Nikolas Kleinert, Simon Klaus, Elia Bock und Eva Reich. Er überreichte allen elf ausgeschiedenen Ministranten eine Urkunde und ein kleines Geschenk als Dank für ihren Dienst in der Kirche.

Mini-Betreuerteam



Ausflug der Nußdorfer Minis

Am Sonntag den 17.9. unternahmen die Nußdorfer Ministranten einen Ausflug in den Waldseilgarten Oberreith. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst mit Pater Marius und allen Minis fuhren wir alle zusammen nach Oberreith. Dort angekommen wurden wir in zwei Gruppen für die Sicherheitseinweisung beim Klettern aufgeteilt. Danach konnte man an verschiedenen Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden seine Grenzen austesten. Hier musste man die vielleicht etwas vorhandene Höhenangst überwinden und über frei schwingende Seile, Balken und verschiedene Balanceübungen in luftiger Höhe von bis zu 10 Metern das jeweilige Ende des Parcours erreichen.



Einige mutige Minis trauten sich auch auf den schwarzen, schwersten Parcours mit einer Höhe von 16 Metern. Anschließend hatten wir noch freie Zeit im Wildpark zur Verfügung. Jeder konnte nach Lust und Laune heimische Tiere ansehen, Trampolin hüpfen, verschiedene Spielplatzgeräte ausprobieren, eine erfrischende Dusche im Badenebel nehmen und und und.... Gegen 17 Uhr waren dann alle wieder mehr oder weniger erschöpft zuhause angekommen.

Wir bedanken uns bei den Kirchenbesuchern für die großzügigen Spenden bei der Sammlung für die Ministranten. Diese Spenden haben auch zur Finanzierung unseres schönen Ausflugs beigetragen. Vielen Dank auch an die Eltern, die sich bereit erklärt haben uns als Fahrer zu unterstützen. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle!

Das Mini-Betreuerteam

Aus der Pfarrei Nußdorf

Sankt Martin - Mit Herz und Liebe teilen

Farbenfrohe Lichter und originelle Laternen erhellten den Pausenhof der Grundschule als die Legende vom Heiligen Martin gespielt wurde. Martin (dargestellt von Ludwig Reiter) auf einem Schimmel, ritt nicht achtlos am frierenden Bettler (gespielt von Severin Fischhaber) vorüber, sondern teilte seinen Mantel mit ihm, damit er sich wärmen konnte.

Rund 200 Teilnehmer, Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern, zogen zuvor in einem feierlichen Martinszug, begleitet von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Nußdorf und Lieder singend vom Pfarrheim zur Schule an der Waagschale. Dort wurde eine kurze Andacht zum Martinsfest gefeiert.

„Martin hat den Geist Jesu gelebt, hat uns Menschen vorgemacht, wie wir handeln sollen,“ betonte Pastoralreferent Michael Kohl. „Mensch sein, ein Herz haben und Liebe teilen“ – diese Werte habe Martin vorgemacht. Kohl forderte dazu auf, den Blick auf Menschen zu richten, die Beistand und Hilfe brauchen. „Schaut auf Martin, der hat es vorgemacht!“ so Kohl. Stets sollen wir uns daran erinnern, wie der Heilige Martin Menschen begegnet ist - mit großer Liebe. Die Not um uns herum zu sehen und zu handeln, verbreite Licht und gebe Hoffnung.

Mit dem Lied „Teilen ist cool“ sangen die Kinder heraus, um was es beim Martinsfest geht – um ein Miteinander und Füreinander. Gebetet wurde für Kinder, die hungern müssen, weil sie nichts zu essen haben, die frieren, weil sie nichts zum Anziehen haben, die sich fremd fühlen, weil sie aus ihrer Heimat fliehen mussten, die Angst vor Krieg und Gewalt haben und für Kinder, die traurig sind, weil sie schlecht behandelt

werden. Am Ende der Andacht spendete der Pastoralreferent den Segen, dass Gott die Herzen öffnen möge für die Not Anderer und „wir zum Segen werden für Menschen, die in Bedrängnis sind“. Im Anschluss wurden Brote verteilt und die Kinder teilten die Stücke untereinander weiter. Der Elternbeirat der Grundschule lud anschließend zu einem kleinen Martinsfest mit heißen Getränken, Speisen und Gebäck in die Aula der Schule ein. Der Erlös kommt dem Förderverein der Grundschule zugute.

Peter Volk



Martin teilt seinen Mantel mit dem frierenden, armen Bettler. Die Legende des Hl. Martin wurde in Nußdorf bei einer Andacht auf dem Vorplatz der neuen Grundschule von Ludwig Reiter und Severin Fischhaber dargestellt. (Foto: Volk)

Firmung für 28 junge Christen der Pfarrei St. Laurentius Nußdorf

„Mit der Firmung wird die Freundschaft zu Gott gefeiert, eine Freundschaft, in der alles Platz hat, was das Leben bringt und das Leben ausmacht, betonte Höhensteiger zur Begrüßung. In seiner Predigt erklärte Höhensteiger, dass Jahwe „Ich bin da“ heißt. „Gott ist immer für euch da, er geht mit euch durch Dick und Dünn, auf Gott ist Verlass.“ Das Versprechen, dass wir nie allein und Gott stets an unserer Seite ist, sei ein An- und Aufruf, bereit und offen zu sein und Gott zur Verfügung zu stehen. Bereit zu sein und Ja zu sagen für Gottes Anruf bedeute auch, nicht nur für sich selbst, sondern für andere da zu sein, mit deren Sorgen und Nöten. Gott fordere uns auf,



„Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist.“ Mit diesen Worten spendete Abt Petrus Höhensteiger 28 jungen Christen aus der Pfarrgemeinde St. Laurentius Nußdorf die Firmung. (Foto: Volk)

unsere Stimme zu erheben, wenn anderen Unrecht getan wird. Dazu brauche es Mut und die Bereitschaft für Neues offen zu sein. „Der Heilige Geist ist ein Mutmach-Geist“, so Höhensteiger. „Der Heilige Geist ist der Motor des Lebens, der uns im Sturm und im Nebel den Weg weist.“

Mit Jesus, der mit in unserem Lebensboot sitzt, sind wir dem Leben nicht ausgeliefert. Gott hält uns und mag uns so, wie wir sind, mit allen Fehlern und Schwächen. „Jesus ist ein Freund“, rief er den Jugendlichen zu und forderte dazu auf, auf Gott, den Ich-bin-da zu vertrauen. „Kein Weg ist lang mit einem Freund an der Seite“, zitierte der Abt eine japanische Weisheit. „Vertraut auf den Heiligen Geist, er ist ein Geschenk und die positive Kraft im Leben,“ so Höhensteigers Appell an die Firmlinge.

Gestaltet wurde der feierliche Gottesdienst von den Firmlingen mit Gebeten und Fürbitten. Mitzelebanten waren Pater Marius Balint und Pater Gabriel-Anton Ferent. Die musikalische Gestaltung lag in Händen von Stephan Wahl und einer Instrumental- und Gesangsgruppe. Als „besondere Freude und große Ehre“ bezeichnete Abt Höhensteiger den Kirchenzug mit der Nußdorfer Musikkapelle an der Spitze und zusammen mit den Fahnenabordnungen der Ortsvereine. Nach dem Festgottesdienst gab es bei einem Stehempfang Gelegenheit mit dem Abt ins Gespräch zu kommen und für ein Erinnerungsbild.

Peter Volk

Kindergarten und Eltern-Kind-Programm

Eltern - Kind - Programm (EKP)

Seit Herbst gibt es wieder zwei EKP Gruppen in Nußdorf.

EKP am Dienstag: hier treffen sich Kinder im Alter zwischen

ein bis zwei Jahren gemeinsam mit ihren Eltern.

EKP am Mittwoch: das ist die Gruppe der zwei- und dreijährigen Kinder mit ihren Eltern. EKP findet im Pfarrheim Nußdorf vormittags zwei Stunden für Eltern mit ihren Kindern statt. Das Kind kann hier mit seinen Eltern UND gleichaltrigen Kindern die Welt entdecken.

Darüber hinaus haben wir El-

ternabende, machen ein eigenes Papa-Kind-Treffen und Familienfeste, wie das Sankt Martins-Fest mit Laternenumzug, der Legende von Sankt Martin und einem gemeinsamen Abendessen für die ganze Familie.

Geleitet werden beide EKP-Gruppen von Christine Reichenbach, Erzieherin und langjährige EKP-Leiterin.

Gemeinsam spielen und singen wir, machen Knieritter und Fingerspiele, Brotzeit, toben, entdecken, experimentieren,

forschen, malen, basteln, lachen wir und haben Spaß miteinander.

Der Inhalt der Gruppenstunden orientiert sich am Alter und Entwicklungsstand der Kinder, den Bedürfnissen der Gruppenteilnehmerinnen, den Themen, die gerade aktuell sind in der Gruppe und am Jahreskreislauf mit den Jahreszeiten und darin liegenden Festen.

Durch Natur- und Sinneserfahrungen erleben die teilnehmenden Familien den Jahreskreis noch bewusster.

Eltern bietet EKP Zeit und Raum zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch, sowie die Möglichkeit, bewusste und intensive Zeit mit dem eigenen Kind ohne Störfaktoren des Alltags zu verbringen.

Die Fotos zeigen einen kleinen Einblick in unseren Gruppenalltag.

Christine Reichenbach



Das Kindergarten „Igel-Projekt“



An einem herrlichen Spätsommertag im September spielten die Kindergartenkinder von Nußdorf im Garten. Plötzlich gab es eine große Aufregung: die Kinder hatten ein sehr kleines und schwaches Igelbaby gefunden. Offensichtlich ohne Igelmama, die wahrscheinlich tot war. Wir haben es sofort mit Wärme und Rührei versorgt. Es dauerte nicht lange und es wurde ein weiteres Baby gefunden. Etwas größer und nicht ganz so schwach. Wir haben Gott sei Dank von einer jungen Frau erfahren, die sich mit Igel und Wildtieren sehr gut auskennt. Sie war bereit, die Igel aufzunehmen und aufzupäpeln. Das bedeutet sehr viel Arbeit. Die Igel müssen alle vier Stunden gefüttert werden (auch nachts). Im Laufe der Woche kamen noch zwei weitere Igelbabys hinzu.

So entstand unser Igelprojekt. Wir haben die Eltern zu einer Futterspende aufgefordert, da dies sehr kostspielig ist. Dabei wurden wir großzügig unterstützt!! Vielen Dank dafür!! Die vier Igelbabys waren allesamt „Buben“, die wir Fritz, Heinrich, Karl und Seppi getauft haben. Ende Oktober durften wir die Babys zurückholen und bei uns im Garten wieder auswildern. Dafür haben wir selbstgebaute Igelhäuschen und eine Futterstelle im Garten aufgebaut. Für die Kinder war es eine große Freude und sehr interessant die Igel zu erleben. Nun hoffen wir, dass die Igel den Winter gut überstehen und wir sie nächstes Jahr im Frühling vielleicht mal wiedersehen.



Kinderkrippe

Fröhliches Sommerfest zum 10. Geburtstag

Mit einem bunten und fröhlichen Sommerfest wurde das 10-jährige Bestehen der Nußdorfer Kinderkrippe gefeiert. Die Kinder erfreuten sich an lustigen Spielen und zusammen mit Eltern, Großeltern und dem Team des Pfarrkindergartens St. Laurentius wurde das Jubiläum mit Grußworten, Liedern und der Würdigung der hervorragenden Arbeit zum Wohl der Kinder gefeiert.

Bürgermeister Toni Wimmer erinnerte daran, dass vor zehn Jahren den Bedürfnissen der Eltern und der jüngsten Gemeindebürger nach einer Kinderkrippe Rechnung getragen wurde. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Pfarrkindergarten St. Laurentius von der Gemeinde Nußdorf gebaut und unter der Trägerschaft der Kath. Kirchenstiftung ging die Kinderkrippe 2013 in Betrieb. Seither wurden rund 90 Kinder in der Tagesstätte behütet und betreut. „Die Krippe ist ein Ort der Bildung und des Miteinanders“, betonte Wimmer. Er dankte den Mitarbeiterinnen, die tagtäglich wertvolle Arbeit leisten und die Jüngsten mit Hingabe und Empathie auf ersten großen Schritten in die Welt begleiten. Der Rathauschef versprach, dass die Gemeinde Nußdorf und der Gemeinderat weiterhin dafür arbeiten, beste Betreuung für die Kinder bieten zu können.

Theresia Kraus, Leiterin der Kinderkrippe, freute sich über die vielen Gäste, die zum Jubiläum gekommen waren. Sie zitierte ein afrikanisches Sprichwort: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Von Eltern und Großeltern über die Kommune und Pfarrgemeinde bis hin zur Dorfgemein-

schaft und Vereinen - es brauche viele Menschen um eine Kinderkrippe erfolgreich zu betreiben, vor allem aber die Kinder. Der ehemalige Bürgermeister Hans Gnadl und der damalige Gemeinderat hatten die Kinderkrippe auf den Weg gebracht; am 26. Juli 2013 wurde die Krippe eingeweiht. Seither beteiligt sich die Gemeinde maßgeblich an den Kosten. Kraus bat darum, dass diese Unterstützung weiterhin fortgesetzt wird. Eine schöne und wertvolle Partnerschaft bestehe mit dem Selberdingerheim, das regelmäßig besucht werde. Man profitiere von der Freude der alten Menschen und die alten Menschen freuen sich über den Besuch der Kinder. Die Krippenchefin würdigte Gönner, Spender und Unternehmen sowie den engagierten Förderverein für die vielfältige und unverzichtbare Unterstützung. „Ohne den Elternbeirat ist ein



Die Krippenkinder, deren Eltern und Leiterin Theresia Kraus (links im Bild mit Krone) ließen die Kinderkrippe - als Modell gebastelt - hoch leben. Das zehnjährige Bestehen wurde mit einem großen Sommerfest im Garten des Kindergartens gefeiert. (Foto: Volk)

Sommer- und Jubiläumsfest nicht möglich“ bedankte sich Kraus. Ebenso unverzichtbar sei das pädagogische Personal, das maßgeblichen Anteil hat, was aus den Kindern wird, betonte Kraus. Alle Mitglieder des pädagogischen Teams wurden mit Blumen beschenkt. Die Kinder bedankten sich für „ihre Kinderkrippe“ mit Liedern, Tanz und einer Geburtstags-torte. Eine Dankandacht mit Pastoralreferent Michael Kohl schloss die offizielle Geburtstagsfeier ab, ehe im Garten bis in den Abend hinein gefeiert, Erinnerungen ausgetauscht und viele gute Wünsche für die Zukunft der Kinderkrippe ausgesprochen wurden.

Peter Volk



Die Kath. Frauengemeinschaft Nußdorf mit Heidi Meisinger (rechts), 2. Vorsitzende, Schriftführerin Christine Kroiß und Kassenverwalterin Inge Geiger (1. und 2. von links) überreichten 500 Euro an Peter Volk, Kreisgeschäftsführer der Malteser, zur Erfüllung von Herzenswünschen für unheilbar kranke Menschen. (Foto: Volk/Malteser)

Frauengemeinschaft Nußdorf hilft Herzenswünsche zu erfüllen

Mit 500 Euro unterstützt die Kath. Frauengemeinschaft Nußdorf das Herzenswunschprojekt der Malteser. 2. Vorsitzende Heidi Meisinger, Schriftführerin Christine Kroiß und Kassenverwalterin Inge Geiger, überreichten die Spende an Peter Volk, Kreisgeschäftsführer der Malteser. Bei der Spendenübergabe auf dem Dorfplatz vor dem Bürger- und Vereinshaus berichtete Meisinger, dass die Spende aus dem Erlös des Verkaufs von Kräuterbuschen an Mariä Himmelfahrt stammt. Die Vereinsmitglieder hatten Dutzende Kräutersträuße gebunden und zum Kauf angeboten. Mit der Spende möchte die Frauengemeinschaft dazu beitragen, dass die Malteser schwer und unheilbar kranken Menschen letzte und besondere Herzenswünsche erfüllen können, so Meisinger. Malteser-Geschäftsführer Peter Volk berichtete, dass zuletzt einer schwerkranken Frau eine Fahrt nach Italien an die Adria erfüllt wurde. Mit der Fahrt ans Meer wurde der an Multiples Sklerose Erkrankten eine große Freude bereitet.

Die Herzenswunsch-Einsätze werden ausschließlich von ehrenamtlichen, speziell geschulten Helferinnen und Helfern der Malteser geleistet. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Spenden. Unterstützt werden kann das Herzenswunsch-Projekt durch Spenden an Malteser Hilfsdienst e.V. Traunstein, IBAN: DE87 3706 0120 1201 2135 64, Kennwort: Herzenswunsch Traunstein.

Peter Volk

Pfarrgemeinderat Nußdorf – Jahresbericht

Mit der Aktion „Junge Leute helfen“ und dem Engellamt mit anschließendem Frühstück starteten wir Anfang Dezember 2022 ins neue Kirchenjahr.

Neben einigen Pfarrgemeinderatssitzungen, Arbeitskreisen und weiteren Sitzungen in einigen Gremien, wie z. B. Pfarrverbandsrat, Caritas, Dekanatsrat usw. sind folgende Aktionen besonders hervorzuheben:

Wir freuten uns am Sonntag den 12.03.23 endlich wieder ein Fastensuppen Essen ausrichten zu können.

Am Montag, den 08.05.2023 luden wir die Kinder der 3. Klasse mit ihrer Lehrerin Birgit Kopp zum Erstkommunionfrühstück ein. Die Kinder freuten sich über die liebevoll vorbereiteten Semmeln und den Kaba und nutzten die Gelegenheit, sich noch einmal über den schönen Erstkommuniontag auszutauschen und einige Lieder zu singen.

Bei der Firmung am 13.05.2023 durch Petrus Höhensteiger, den Abt der Benediktinerabtei Schäftlarn, kümmerten wir uns um den anschließenden Stehempfang und bewirteten die Firmlinge mit ihren Paten und Verwandten und die Geistlichkeit mit Häppchen und Getränken.

Ebenso beteiligten wir uns an der Planung und Umsetzung der Maiandachten und absolvierten einige Geburtstagsbesuche und überreichten Geschenke der Pfarrei. Herzlichen Dank an Hedwig Müller für die Vorbereitungen auf diesen Gebieten.

Am 08.06.2022 fand nach der Fronleichnamsprozession wieder unser traditionelles Pfarrfest statt, das wir bei schönstem Wetter abhalten konnten. Der Pfarrgemeinderat Nußdorf sagt ein herzliches „Vergeltsgott“ an alle, die bei den Vorbereitungen, dem Aufbau, während des Festes, rund um die Prozession oder durch Abbau und Aufräumen zum reibungslosen Ablauf unseres Pfarrfestes beigetragen haben. Die

Durchführung wäre ohne die Vielzahl der freiwilligen Helfer, die viel Zeit und Kraft investieren, nicht möglich. Besonders zu würdigen ist, dass jeder wieder tatkräftig zur Stelle war und genau wusste, was zu tun ist. Wir hoffen wieder auf Ihre/Eure Mithilfe im nächsten Jahr. Ein besonderer Dank geht auch an die Katholische Frauengemeinschaft Nußdorf für die Ausrichtung des reichhaltigen Kuchenbuffets. Ein Dankeschön gilt der Familie Helmberger für den Eisverkauf sowie



unseren Lieferanten und Spendern für die gute Zusammenarbeit. Ebenso bedanken wir uns für bei Herrn Schlögl für das Ausleihen der Hüpfburg, die von den Kindern begeistert angenommen wurde. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir auch wieder die Riesenbausteine für unser Pfarrfest reservieren und anbieten konnten. Außerdem bedanken wir uns bei der Musikkapelle Nußdorf für die musikalische Unterhaltung sowie bei den Jugendleitern des GTEV mit ihren Trachtenkindern und Jugendlichen für die vorgetragenen Tänze. Bei der Pfarrwallfahrt nach Maria Eck am 03.10.2023 nahmen

auch einige Pfarrgemeinderäte teil.

Unseren Herbstkirchenkaffee richteten wir am 06.11.2023 aus. Der Pfarrgemeinderat Nußdorf sagt den Bäuerinnen der Gemeinde Nußdorf ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihre wertvolle Arbeit und Mühe bei der Herstellung von Schmalzgebäckem für unseren Kirchenkaffee. Ebenso bedanken wir uns für das Mitbringen eigener Zutaten, die Mithilfe beim Bedienen und die gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank auch an die Lieferanten und Spender. Wir bedanken uns auch noch bei den zahlreichen Besuchern, die sich das Schmalzgebäckene und die Würstl nebst Getränken schmecken ließen, der Erlös ist ein Grundstock für die geplante Erneuerung der Lautsprecheranlage in der Pfarrkirche Nußdorf. Der Kirchenpfleger Peter Hoefeler berichtete von den geplanten Renovierungsarbeiten in der Pfarrkirche Nußdorf und rief hierzu zu Spenden an die Kirchenstiftung Nußdorf auf. Schon geht das Jahr wieder dem Ende zu und die Aktion „Junge Leute helfen“ und das Englamt mit Frühstück stehen an

Sabine Vogl, Pfarrgemeinderat Nußdorf



Die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Regina Graf und Gerhard Freutsmiedl stellten Juliane Angerer (Mitte) vor, die nach dem Ausscheiden von Veronika Stöger letztes Jahr einstimmig bei der letzten Pfarrgemeinderatssitzung in das Gremium nachberufen wurde. Bei beiden bedanken wir uns sehr herzlich für die bisherige bzw. künftige Tätigkeit.



Der Pfarrgemeinderat Nußdorf wünscht allen einen besinnlichen Advent, ein schönes Weihnachtsfest und vor allem ein gutes und gesundes Jahr 2024.

Kirchenverwaltung Nußdorf

Neuigkeiten von der Kirchenverwaltung:

Unsere Pfarrkirche St. Laurentius feiert heuer ihren 532. Geburtstag. Im Jahre 1983 wurde der Innenraum zuletzt umfangreich saniert, 2013 erfolgte die Außensanierung.

Nun stehen wieder umfangreiche Renovierungsarbeiten im Innenraum an. Für die planerische und fachliche Begleitung wurde die Architektin Ute Maier beauftragt. Da es seitens des Erzbischöflichen Ordinariats hierfür keine Bezuschussung gibt, hat sich die Kirchenverwaltung Nußdorf auf die dringendsten notwendigen Maßnahmen beschränkt, da die Finanzierung zu 100% aus Eigenmitteln zu erfolgen hat. Im ersten Schritt sind dies:

- Komplette Erneuerung der völlig maroden Elektrik im Chorraum und Kirchenschiff
- Komplette Erneuerung der Bankheizung
- Restaurierung des Treppenaufgangs zur Empore

Die Kosten für diese 3 Maßnahmen werden sich auf ca. EUR 171.000 belaufen und können aus Eigenmitteln, Rücklagen und Spenden aufgebracht werden. Aufgrund klimatischer und organisatorischer Vorgaben, werden diese Arbeiten voraussichtlich nach Fronleichnam 2024 beginnen und ca. 8-10 Wochen andauern.

Die Kirchenverwaltung hätte sich sehr gewünscht, das erzbischöfliche Ordinariat hätte sich finanziell an einer vollumfänglichen Innenrenovierung beteiligt. So müssen wir schweren Herzens die Restaurierung der Schild- und Langhauswände, des Chorraumes, sowie des Gewölbes im Langschiff und Chorraum zurückstellen. Für diese weiteren Maßnahmen werden ca. EUR 240.000 benötigt.

Seit nunmehr 532 Jahren feiern wir in unserer Pfarrkirche Gottesdienst. Unzählige Generationen von Nußdorferinnen und Nußdorfern wurden hier getauft, haben die Erstkommunion und die Firmung empfangen, haben sich das Ja-Wort gegeben und wurden von hier aus auf ihrem letzten Weg begleitet. Helfen Sie uns, unsere Pfarrkirche für die nächsten Generationen zu erhalten. Wir freuen uns über jede Spende, egal wie groß oder klein. Wir verbürgen uns, dass jeder einzelne Cent in die Innenrenovierung fließt.

*Peter Hoefeler
Kirchenpfleger*



Danke

Wir bedanken uns recht herzlich bei den folgenden Firmen, die durch ihre Spende den Druck dieses Weihnachtspfarrbriefes unterstützt haben

Landschaftspflege Mayer, Hart
Heizung-Sanitär Markus Meier, Traunwalchen/Chieming
Franz Seidl GmbH & Co. KG, Chieming
Lampersberger GmbH, Chieming/Kleeham
Gschwendner & Partner Steuerberatungsgesellschaft, Chieming
Posch Bau GmbH, Nußdorf
Hören Trepl GmbH, Traunstein
Landgasthof Goriwirt, Familie Redenböck, Egerer

Ein herzliches Vergelt's Gott



Impressum:

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Chieming.

Herausgeber: Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Chieming.

Redaktion: Pfarrer Marius Balint (verantwortlich),
Pastoralreferent Michael Kohl,
Verwaltungsleiterin Sandra Bertl
Thomas Schlicht, Gabi Fux, Sabine Vogl, Andreas Beer

Anschrift: Pfarrkirchenstiftung Mariä Himmelfahrt,
Am Zenzenberg 7, 83339 Chieming, Tel.: 08664/200.

Druck: wir-machen-druck.de

Gesamtauflage: 3 500 – Alle Rechte vorbehalten.

A photograph of a winter landscape. The scene is dominated by tall, slender pine trees heavily laden with snow. The ground is a smooth, white expanse of snow, with a road or path visible in the distance. The sky is a clear, pale blue. The overall atmosphere is serene and peaceful.

**Wir wünschen allen
Frohe Weihnachten ...**

**...und ein
gutes neues Jahr**

2024